

20. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

DATUM	Dienstag, 9. April 2024
BEGINN	19:40 Uhr
ENDE	22:11 Uhr
ORT	Senatssaal, Raum 4.40, Hauptgebäude, Zentral-campus Cottbus / Online per BigBlueButton
TYP	Ordentliche Sitzung
PROTOKOLL	Fabian Mildner
REDELEITUNG	Isabelle Zenker

Mitglieder des Studierendenparlaments

ANWESEND	ENTSCHULDIGT	UNENTSCHULDIGT
Alexander Howel Benjamin Hoppe Don Glückstein Erik Jankowski Fabian Enrico Lüdicke Fabian Mildner Hans Youssouf Kiesler Isabelle Zenker Jonathan Okocha Julius Schulz Max Adrian Beier Michael Lück Muhammad Rehman Shah Oliver Pflug Wienke Weng Xavier Bischoff	Anton Tero Schiefelbein Chukwuemeka Daniel Okolo Jan Müller Maryam Jabboory Mateo Jaramillo Franco Nasif Ahamad Siri Bewersdorff Stefan Béat Binder Tristan Laurin Schwarz	

Gäste aus dem Studierendenrat

NAME	REFERAT
Philipp Kallisch	<i>Finanzen</i>
Philipp Schwier	<i>Finanzen</i>
Sophie Schwenn	<i>Kultur</i>
Alexander Teller	<i>Kultur</i>
Julius Kiekbusch	<i>HoPo</i>

Sonstige Gäste

NAME	ZUGEHÖRIGKEIT
Marcel Bädelt	<i>FSR Bau</i>
Johann Ulmer	<i>FSR Bau</i>
Emanuel Breitzfeld	<i>StuPa (ehemals)</i>
Stefan Ziemann	<i>StuPa (ehemals, vorherige Legislaturen)</i>

Tagesordnung

TAGESORDNUNGSPUNKT	SEITE
TOP 1: Formalia	3
a) Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
b) Beschluss der Tagesordnung	3
c) Kontrolle der Protokolle	3
d) Bestätigung der Protokolle	4
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	5
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	5
Kommission für Diversität und Soziales	5
Kommission für Kultur	5
Kommission für Finanzen	6
Kommission für Internationales	6
Kommission für Gremienbetreuung	6
TOP 4: Abrechnung Oktoberfest 2023	7
TOP 5: Aufwandsentschädigung Präsidium im März 2024	9
TOP 6: Antrag Kultur-Campus Sachsendorf	9
TOP 7: Antrag Eberthof Open Air	10
TOP 8: Antrag Fußball-EM	11
TOP 9: Nachtragshaushalt 2024 (1. Lesung)	12
TOP 10: Sonstiges	12

TOP 1: Formalia	Beschluss
<p>A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT</p> <p>Die Sitzung wird in hybrid durchgeführt. Es sind zu Beginn 14 von 25 Parlamentarier*innen im Senatssaal sowie im BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 13 Parlamentarier*innen gegeben.</p> <p>Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.</p> <p>Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin sowie der Link zum BigBlueButton Meeting auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben.</p>	
<p>B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG</p> <p>Das Thema Oktoberfest soll im Sinne der Gäste vorgezogen werden.</p> <p>Beschluss: 1-20/2023 14:0:0 (Angenommen) <i>Die Tagesordnung wird angenommen.</i></p>	
<p>C) KONTROLLE DER PROTOKOLLE</p> <p>Protokoll der 16. ordentlichen Parlamentssitzung vom 30. November 2024</p> <p>Protokoll der 13. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 1. Februar 2024</p> <p>Protokoll der 17. ordentlichen Parlamentssitzung vom 06. Februar 2024</p> <p>Protokoll der 14. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 13. Februar 2024</p> <p>Protokoll der 18. ordentlichen Parlamentssitzung vom 13. Februar 2024</p> <p>Protokoll der 15. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 29. Februar 2024</p> <p>Protokoll der 19. ordentlichen Parlamentssitzung vom 12. März 2024</p> <p>Protokoll der 16. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 05. April 2024</p>	

D) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE

Beschluss: 2-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Protokoll der 16. ordentlichen Parlamentssitzung vom 30. November 2024 wird angenommen.

Beschluss: 3-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Protokoll der 13. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 1. Februar 2024 wird angenommen.

Beschluss: 4-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Protokoll der 17. ordentlichen Parlamentssitzung vom 06. Februar 2024 wird angenommen.

Beschluss: 5-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Protokoll der 14. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 13. Februar 2024 wird angenommen.

Beschluss: 6-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Protokoll der 18. ordentlichen Parlamentssitzung vom 13. Februar 2024 wird angenommen.

Beschluss: 7-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Protokoll der 15. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 29. Februar 2024 wird angenommen.

Beschluss: 8-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Protokoll der 19. ordentlichen Parlamentssitzung vom 12. März 2024 wird angenommen.

Beschluss: 9-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Protokoll der 16. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 05. April 2024 wird angenommen.

TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	Information
<p>Isabelle Z. berichtet.</p> <p>Am 26. März fand ein Quartalsgespräch mit der Präsidentin statt. Besprochen wurden die Themen Raumsituation, duale Studiengänge und Änderungen durch die neuste Version des Brandenburgischen Hochschulgesetzes.</p> <p>Bezüglich der Raumsituation wurde uns mitgeteilt, dass die Studierendenschaft viel Raumfläche nutzt. Das Präsidium sollte hierzu einmal zeitnah ein Gespräch mit dem VB3 suchen.</p> <p>Durch das neue Hochschulgesetz wird es zwei große Änderungen für Studierende geben: HiWi Verträge müssen nun eine Laufzeit von mindestens einem Jahr haben und es wird ein studentischer Vizepräsident eingeführt werden. Zum studentischen Vizepräsidenten wird am Donnerstag nächste Woche eine gesonderter Gesprächstermin mit der Präsidentin und dem Kanzler stattfinden.</p> <p>Am 23. April wird es eine Sitzung zur Wahl der offenen StuRa Vakanzen geben. Es sind drei Bewerbungen für das Referat Gesundheit und Sport und zwei Bewerbungen für das Referat Hochschulpolitik eingegangen. Ob die Sitzung in Hybrid oder in Präsenz abgehalten wird, wird rechtzeitig bekannt gegeben.</p> <p>Es werden Studierende für ein Gespräche im Rahmen des Hochschulforums für Digitalisierung gesucht. Diese werden nächste Woche Mittwoch und Donnerstag stattfinden.</p> <p>Die Referate Finanzen und Umwelt und Mobilität arbeiten gerade gemeinsam an der Umsetzung der Fahrradboxen, welche über den Umwelteuro finanziert werden sollen. Einen entsprechenden Antrag werden wir also bald im Parlament behandeln.</p>	
<p>Fabian M. berichtet als Mitglied der Wahlkommission. Diese hat sich vor kurzem mit Fabian Mildner (StuPa), Roland Pankatz (OeArbeit), Adina Blanke (OeArbeit), Jörg Müller (Gremien) und Orlando Robeck (Gremien) konstituiert und die Wahl geplant. Die Wahl für das StuPa 2024 soll im Zeitraum vom 03. Juni bis zum 07. Juni nach einer einmonatigen Ausschreibungsphase stattfinden. Die Konstituierung des neuen Studierendenparlaments ist auf den 18. Juni angesetzt. Zur Bewerbung der StuPa Wahl soll es weiterhin, wie im letzten Jahr, mehrere Mensaaktionen und ein Infovideo auf Instagram geben.</p>	

TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	Information
<p>KOMMISSION FÜR DIVERSITÄT UND SOZIALES</p> <p>Isabelle Z. berichtet. Die Kommission für Diversität und Soziales hat heute getagt. Es wurden Rechenschaftsberichte von Katharina L. angenommen und kurz die Filmreihe besprochen. Katharina L. hat um Hilfe bei der Durchführung der Filmreihe gebeten, falls sie ausfallen sollte. Don G. und Isabelle Z. haben sich als Helfer angeboten. Yasmin K. hat für die Sitzung leider kurzfristig abgesagt.</p>	
<p>KOMMISSION FÜR KULTUR</p> <p>Hans K. berichtet. Es wird sich monatlich am ersten Freitag getroffen. Die Rechenschaften sahen gut aus, es wurde weiter zu bestehenden Projekten berichtet, wie etwa der Europa EM, Filmreihe im Muggefug, sowie zwei Kulturveranstaltungen.</p>	

KOMMISSION FÜR FINANZEN

Alexander H. berichtet kurz. Die beiden Rechenschaftsberichte der Finanzer wurden angenommen. Zudem fanden Gespräche über den Nachtragshaushalt statt.

KOMMISSION FÜR INTERNATIONALES

Julius S. berichtet von der gestrigen Sitzung. Die Rechenschaftsberichte der Referatsmitglieder sind in letzter Zeit nicht immer zufriedenstellend. Insbesondere bei einer Person kamen in der letzten Sitzung auch auf Nachfrage nur geringfügige Antworten. Die Rechenschaftsberichte des anderen Mitglieds sind in Ordnung und wurden angenommen. Die Kommission beobachtet die Lage weiter.

Philipp S. merkt an, dass man hierauf ruhig ein Auge behalten kann. An der Universität herrscht gerade ein regelrechter Aufschwung was die Motivation und das Ehrenamt anbetrifft. Beim Referat Internationales gab es bei der StuRa Wahl eine Vielzahl an Bewerbungen. Falls sich die Referenten also auf lange Sicht unmotiviert zeigen sollten, wäre es gegenüber anderen potentiellen Bewerbern nur fair, die heiß begehrten Stellen im Referat wieder zur Wahl zu stellen.

KOMMISSION FÜR GREMIENBETREUUNG

Xavier B. berichtet von der Sitzung, in der es vor allem um die Rechenschaftsberichte ging. **Erik J.** ergänzt, dass hierbei auch zwei Rechenschaftsberichte alter Referatsmitglieder wegen zu später Einreichung abgelehnt wurden.

Isabelle Z. merkt an, dass eine späte Einreichung leider recht oft passiert und kaum als Grund für eine Nichtauszahlung genannt werden kann. Die Kommission sollte sich das also bitte noch einmal überlegen.

Michael L. betritt die Sitzung um 20:01 Uhr (15/25).

Wienke W. betritt die Sitzung um 20:01 Uhr (16/25).

TOP 4: Abrechnung Oktoberfest 2023
Diskussion

Philipp K. erklärt das Anliegen, welches eigentlich von **Anton S.** eingebracht wurde. Die Finanzkommission hat sich dazu entschlossen, der Empfehlung des Justitiariat einer anteiligen Auszahlung zu folgen. Die Auszahlung beliefe sich dann auf $\frac{3}{5}$ der eigentlichen Fördersumme.

Marcel B. versteht den Gedankengang mit der Kürzung, will aber dennoch nachfragen, weshalb sich das Gremium nun so entschieden hat. Er ist der Ansicht, dass es sich nur um eine Empfehlung des Justitiariats handelt und dieses die Sache auch nicht vollständig durchblickt hat. Die Veranstaltung hat einen Verlust von 102.000€ generiert. Er hat als Antragsteller mit den beschlossenen 12.000€ geplant und alle Anforderungen erfüllt. Das StuPa sollte also in der Lage sein die gesamte Höhe der Förderung auszuzahlen. Wieso also nun eine nur anteilige Auszahlung? Einen solchen Fall gab es vorher noch nicht und würde ebenfalls Entscheidungen für künftige Veranstaltungen betreffen. Zudem ist noch nicht final ob die beteiligte Firma, Röhr Event, aufgrund der Verluste dieses Jahr überleben wird.

Julius K. verlässt die Sitzung um 20:08 Uhr.

Philipp S. fragt nach, wie die Frage mit der Kürzung kommuniziert und mitgeteilt wurde. Wann wurde dem StuRa/StuPa mitgeteilt, dass das zweite Wochenende nicht mehr stattfinden wird?

Marcel B. erklärt, dass im Entscheidungsprozess nur die Firma und die Veranstalter vor Ort involviert waren. Die letzten beiden Veranstaltungen wurden letztendlich aus finanziellen Gründen abgesagt. Der StuRa wurde erst im Nachgang informiert. StuRa und StuPa wurden nicht in den Entscheidungsprozess eingebunden, da beide Gremien nicht personell involviert waren.

Alexander T. gibt Marcel B. recht, dass es sich hier um einen Präzedenzfall handelt. In den Satzungen und Ordnungen gibt es keine Regelung für die momentane Sachlage. Da sollte nachgebessert werden.

Philipp K. erklärt, dass den StuRa die Mail über die Absage des zweiten Wochenendes erst drei Wochen nach der Veranstaltung erreichte. Das ist sehr spät. Eine kurze Mail nach der Entscheidung hätte ausgereicht und wäre wünschenswert gewesen um die Information nicht über Dritte zu erhalten. Er berichtet ebenfalls, dass der Antrag auf Vorschuss erst im Nachgang der Veranstaltung eingegangen ist. Er ist ebenfalls der Meinung, dass hier durch den Zeitraum der Veranstaltung ein Präzedenzfall vorliegt.

Max B. stimmt **Alexander T.** zu, es muss eine klare Regelung für solche Fälle in die Satzungen aufgenommen werden. Zudem erklärt er, dass die geldlichen Mittel mit einem Verwendungszweck ausgezahlt werden. Dieser ist die Förderung von Projekten, welche den Studierenden zu Gute kommen. Da das Projekt nicht in vollem Umfang durchgeführt wurde, versteht er den Ansatz der anteiligen Auszahlung. Gleichzeitig sieht er aber auch den menschlichen Aspekt und möchte **Marcel B.** keine weitere zusätzliche Belastung aufgrund der anteiligen Auszahlung zumuten.

Johann U. ist verwundert über die Thematik der Diskussion. Er erklärt, dass ein Projekt im gesamten Projektzeitraum läuft und nicht nur an den Tagen der eigentlichen Durchführung. Außerdem weist er darauf hin, dass bei einer Absage zuerst die wichtigsten Akteure informiert werden müssen und der StuRa so schnell vergessen werden kann. Aus seiner Sicht ist ausschließlich die Debatte über die Kommunikation ein neuer Part in der Diskussion.

Philipp K. informiert, dass die Projektordnung vorsieht, dass Kosten die durch Ausfall oder Verschiebung einer Veranstaltung anfallen, nicht gefördert werden dürfen.

Philipp S. ist sehr zwiegespalten aufgrund des menschlichen Aspektes. Der StuRa und StuPa haben eine Förderung von 10% der Gesamtkosten stattgegeben, also wäre aus seiner Sicht eine Information über die Absage durchaus notwendig. Er fragt, ob jemals in Betracht gezogen wurde, dass ein Teil der geplanten Veranstaltungen ausfallen könnte.

Julius S. würde gerne feststellen ob durch die Absage des zweiten Wochenende eine Kostenverursachung oder Kostenminderung entstanden ist.

Stefan Z. betritt die Sitzung um 20:28 Uhr.

Emanuel B. möchte noch einmal auf das Vertragsverhältnis zwischen Röhr Event und **Marcel B.** zurück kommen. Dieses zeigt eindeutig, dass Röhr Event das gesamte finanzielle Risiko trägt. Er versteht nicht wie es nun also ein finanzielles Problem für **Marcel B.** geben soll.

Fabian M. erinnert, dass es seit der ersten Vorstellung des Antrags so kommuniziert wurde, dass Röhr Event das gesamte finanzielle Risiko übernimmt. Mit diesem Wissen wurde auch der Beschluss gefasst. Er findet es daher sehr schade nun überhaupt darüber diskutieren zu müssen.

Don G. findet es ebenfalls sehr unglücklich, dass wir über die finanzielle Belastung von **Marcel B.** sprechen müssen. Wir haben der Förderung bereits per Beschluss zugesagt. Aus seiner Sicht wurde der Förderzweck mindestens zum Teil erfüllt.

Hans K. spricht sich für die Auszahlung der 12.000€ aus, da es für ihn hier klar um die finanzielle Hilfe für eine Privatperson geht. In Zukunft muss das Parlament schlauer sein und von Beginn an stärker nachhaken.

Stefan Z. fragt nach dem konkreten Beschlusstext und dem Zweck zu welchem das Geld gewährt wurde.

Isabelle Z. schlägt den Beschlusstext nach und verliert ihn.

Max B. verlässt die Sitzung um 20:49 Uhr (15/25).

Philipp K. erklärt, dass bei der Abrechnung alles geprüft wurde. Aufgrund der Absage wurden die Kosten der Veranstaltung reduziert. Die von Röhr Event nicht übernommenen Punkte sind die Security, die Aufwandsentschädigungen für die Helfer und die Gema-Gebühren.

Er ist in der Zwischenzeit noch einmal die Projektordnung durchgegangen. Wir haben hier einen Präzedenzfall, welcher in unseren Satzungen und Ordnungen nicht bedacht wurde. Es ist also schwer zu erkennen wie wir handeln sollten. Seine Empfehlung wäre nun eine Auszahlung der gesamten Fördersumme und eine Anpassung der Satzungen und Ordnungen zur Abdeckung ähnlicher Fälle in der Zukunft.

Max B. betritt die Sitzung um 20:52 Uhr (16/25).

Julius S. fragt nach, ob aus Sicht der Finanzkommission also keine Kosten durch den Ausfall entstanden sind.

Philipp K. erklärt, dass sich die Finanzkommission bisher an die Empfehlung der Rechtsaufsicht gehalten hat. Er selbst weiß nicht wie er mit diesem Fall umzugehen hat.

Julius S. fragt, ob es außer der Handlungsempfehlung einen anderen Grund für eine Kürzung gibt.

Philipp K. verneint dies. Die Abrechnung ist erfolgt und die Fristen passen fast komplett.

Stefan Z. sagt aus, dass die Diskussion über das konkrete Beispiel obsolet ist. Der Beschluss ist bereits gefasst. Diesem zu widersprechen hätte weitreichende rechtliche Folgen.

Das **Parlament** ist nach dieser Diskussion mit einer Auszahlung in voller Höhe einverstanden (Keine Gegenreden).

Emanuel B. verlässt die Sitzung um 21:05 Uhr.

TOP 5: Aufwandsentschädigung Präsidium im März 2024	Beschluss
<p>Für das Präsidium des Studierendenparlaments stehen insgesamt 450 Euro pro Monat als Aufwandsentschädigung zur Verfügung. Das Präsidium der Legislatur 2023 bestand im März aus drei Mitgliedern, Fabian Mildner, Isabelle Zenker und Max Adrian Beier. Das Präsidium organisiert und leitet die Parlamentssitzungen, repräsentiert das Parlament nach außen und tauscht sich regelmäßig in Präsidiumssitzungen und per Signal zu wesentlichen, das Parlament und die Studierendenschaft tangierenden Themen aus.</p> <p>In diesem Monat wurden wie üblich administrative Aufgaben übernommen, wie etwa das Schreiben von Bescheinigungen für StuRa- und StuPa Mitglieder und das koordinieren der Bewerbungen für die StuRa Vakanzen. Besonders großes Thema war die Erstellung und das rechtskräftige Beschließen und Veröffentlichen der Semesterticketsatzung, welche viele Rücksprachen und Anpassungen gemeinsam mit dem Referat für Hochschulpolitik und dem Justitiariat erforderte. Weiterhin wurde ein Quartalsgespräch mit Präsidentin Prof. Grande durchgeführt. Weiterhin wurde auch in diesem Monat ein enger Austausch mit den StuRa Referent*innen gehalten.</p> <p>Beschluss: 10-20/2023 13:0:3 (Angenommen) <i>Das Präsidium erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 450 Euro für den Monat März 2024. Die Aufwandsentschädigungen werden gemäß der Absprachen innerhalb des Präsidiums wie folgt aufgeteilt: 325€ für Fabian Mildner, 125€ für Isabelle Zenker und 0€ für Max Adrian Beier.</i></p>	

TOP 6: Antrag Kultur-Campus Sachsendorf	Beschluss
<p>Alexander T. stellt seinen Antrag vor.</p> <p>Im Sommer vor dem Semesterende sind ein paar größere Veranstaltungen geplant. Unter anderem sollen auch Orte bespielt werden, die länger nicht bespielt wurden – das betrifft auch dieser Antrag. Ein lokaler Verein hat im letzten Jahr bereits eine kleine Veranstaltung auf dem Campus Sachsendorf gemacht, die wirklich schön war – dieses Jahr soll es etwas größer werden. Es handelt sich um eine Veranstaltung, welche die Universität und die Stadt verbinden soll.</p> <p style="text-align: right;">Marcel B. verlässt die Sitzung um 21:11 Uhr. Johann U. verlässt die Sitzung um 21:11 Uhr. Stefan Z. verlässt die Sitzung um 21:11 Uhr.</p> <p>Die Antragshöhe beläuft sich, inklusive Puffer, auf 6.000€. Die Gesamtkosten des Antrags belaufen sich auf 41% der Gesamtsumme. Es ist noch unklar, ob der Gema-Rahmenvertrag der Universität für diese Veranstaltung genutzt werden kann, was ebenfalls den hohen Puffer erklärt.</p> <p>Es wird früh angefangen und pünktlich um 0:00 Uhr beendet. Eine Abzäunung wird es nicht extra geben. Das Collegium-Musikum der BTU wird kostenlos auf der Veranstaltung spielen.</p>	

Dies wird allerdings zu gewissen Technikkosten zur Unterstützung der klassischen Musik führen. Sowohl die Präsidentin als auch der Oberbürgermeister sollen bei der Veranstaltung Begrüßungen abhalten. Eine Schlagler und eine Punk-Band sind bereits eingeplant.

Hans K. fragt konkret nach, ob bereits daran gedacht wurde, eine Person, die auf Englisch übersetzt, einzusetzen, damit auch internationale Studierende der Veranstaltung folgen können? Und inwiefern gibt es auch Ideen, diese bei der Werbung mit einzubeziehen?

Alexander T. erklärt, dass er eigentlich nicht viel Wert auf Reden am Anfang legt. Vor dem Spielen der ersten Band wird ohnehin nicht viel los sein. Es ist davon auszugehen dass es keine Übersetzung gibt – man könnte die Präsidentin fragen ob sie auf Englisch spricht, der OB nimmt gerne auch Sorbisch mit hinein. Die Inklusion von Flüchtlingen ist in Cottbus ebenfalls ein Thema, welches einen Einfluss auf das Rahmenprogramm haben wird. Das heißt, auf dieser Ebene soll recht viel im Sinne der internationalen Studierende und Bewohner*innen von Cottbus angeboten werden. Eine Live-Übersetzung ist zwar eine tolle Idee, jedoch ist die Technik dafür extrem teuer. Auf der feierlichen Immatrikulation waren dies im vergangenen Jahr allein 5.000€. Dennoch kann man durchaus noch über Lösungsideen sprechen.

Julius S. verlässt die Sitzung um 21:18 Uhr (15/25).

Philipp S. stellt fest, dass Sachsendorf der kleinste Campus der BTU ist. Die ÖPNV-Verbindung ist allerdings nicht gerade die beste. Wie verhindern wir, dass die Leute nicht Betrunkene nach Hause fahren?

Fabian L. verlässt die Sitzung um 21:20 Uhr (14/25).

Alexander T. wir können nicht auf alles achten. Es handelt sich um erwachsene Menschen. Außerdem ist das Programm nicht auf harten Alkohol ausgelegt und endet schon um 0:00 Uhr. Nach einer Campus Club Night sorgt man sich ebenfalls nicht darum, wie die Leute alle nach Hause kommen.

Philipp K. das Event ist ja am 31. Mai angedacht. Wenn bis dahin der Haushalt genehmigt ist, könnte man einen Shuttleservice für die Senftenberger Studierende mit einbinden.

Alexander T. mag sein, aber wäre vermutlich unverhältnismäßig in diesem Falle. Wer nach Senftenberg zurückkommen will, muss eben 10 Minuten früher gehen, da bis dahin die Anbindung läuft.

Aufgrund der Antragshöhe ist eine $\frac{2}{3}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder notwendig.

Beschluss: 11-20/2023 |13:0:1| (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag "Kultur-Campus Sachsendorfän."

TOP 7: Antrag Eberthof Open Air

Beschluss

Alexander T. erklärt den Antrag. Er entstand aus einem Gespräch mit dem Betreiber vom Comikaze, welcher ein Event mit einem tollen Band Lineup geplant hat. Leider war dieses aber mit hohen Eintrittspreisen geplant, welche nicht studierendenfreundlich waren, was anders nicht anders zu finanzieren gewesen wäre. Deshalb schlug **Alexander T.** vor, das Event größer als Open Air im Eberthof aufzuziehen. Nach durchrechnen kam man zu dem Schluss, dass es finanzierbar wäre, wenn die Studierendenschaft 2.520€ hinzugeben würde. Es würde mehrere Bandauftritte und eine Aftershowparty geben.

Auch diesmal gibt die Stadt Gelder dazu. Ziel ist es wieder ein bisschen, die Studierenden und die Stadt zusammenzubringen.

Hans K. fragt angesichts aktueller Themen, ob es irgendwie eine Möglichkeit gibt, dass beim Scheitern des Events mehr Geld gebräucht würde.

Alexander T. schlüsselt die Kosten nochmal grob auf. Es wird Gagen, Security, etc. geben. man stellt fest, dass die angegebenen Kosten bereits vollständig sind. Es kann keine zusätzlichen Ausfallkosten geben. Dass der Eintritt frei ist wird übrigens auch von der Stadt gefordert, damit auch die Cottbuser einen Anreiz zum Besuch des Open Airs haben.

Die Massen sollen sich auf den Eberthof verteilen und auch die anderen Gastronomen in dem Bereich sind informiert. Im Sinne des Sanitätrs sollen noch Toiletten dazugeholt werden.

Philipp K. findet die Sache super. Insbesondere nachdem das Bebel zugemacht hat wird ein Ort gebraucht, an dem sich die Studierenden entfalten können. Der Eberthof ist ohnehin ein Umschlagplatz für neue kulturelle Veranstaltungen geworden, weshalb das Ganze sehr gut dorthin passt.

Aufgrund der Antragshöhe ist eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder notwendig.

Beschluss: 12-20/2023 |13:0:1| (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag „Eberthof Open Air“ an.

Erik J. verlässt die Sitzung um 21:44 Uhr (13/25).

TOP 8: Antrag Fußball-EM

Beschluss

Sophie S. dieses Jahr findet die Europameisterschaft im Fußball statt. Der Ort soll der Innenhof des LG1A sein. Dort ist auch eine Rasenfläche, auf der man sitzen könnte. Die erste Ausstrahlung würde am 14. Juni statt, die finale Ausstrahlung wird am 14. Juli durchgeführt. Die Essens- und Getränkeversorgung sollte durch die Hilfe der Fachschaftsrate getätigt werden.

Nach der Kostenkalkulation sind 5 Veranstaltungen möglich. Für die Ausstrahlung ist eine Lizenz im Wert von 1000€ notwendig. Weiterhin muss ein großer Fernseher organisiert und auf-/abgebaut werden. Außerdem könnte man die Lizenz auch an die Fachschaften ausleihen, denn damit kann man alle Spiele der diesjährigen EM ausstrahlen. **Don G.** fragt nach, wie man sich das mit dem Fernseher vorstellen könnte. **Sophie S.** antwortet, dass Beamer/Leinwand im Sommer schwer umsetzbar wäre. Deshalb hatte **Alexander T.** abgeklärt, dass ein übergroßer Fernseher eine gute Lösung wäre.

Don G. fragt wegen der Getränke nach, ob es nicht eine gute Gelegenheit wäre, ein Bierzelt mit größeren Ausschank zu machen? In der Uni, wo er vorher war, wurde sich bei solchen Dingen großer Aufwand gemacht. Man könnte da also mehr rausholen.

Sophie S. merkt an, dass der FSR IT bzgl. Grill angefragt wurde.

Julius S. betritt die Sitzung um 21:55 Uhr (14/25).

Alexander T. ergänzt, dass er unter anderem das Fakultät 1 Grillen als Vorbild sah, wo wirklich immer schön aufgebaut wird mit den Bierzeltgarnituren und dem Bierwagen. Es wäre also eine gute Chance für die Fachschaften, dass diese sich Geld dazuverdienen. Ein Zelt aufzubauen würde allerdings hier wieder den Rahmen sprengen, denn sowas kostet schnell sehr viel Geld.

Der OTIWO e.V. hat ein paar Zelte, die man aufbauen könnte – doch wenn schlechtes Wetter ist, wäre eventuell sowieso besser, sich in einen Hörsaal zurückzuziehen. Außerdem geht das Projekt über einen langen Zeitraum und die Technik/Geräte müssen immer wieder auf- und abgebaut *und* auch irgendwo sicher gelagert werden. Aus diesem Grund wird die Sache nun erst einmal vorsichtig aufgezogen.

Don G. merkt an, dass ein Bierwagen dennoch gut wäre. **Alexander T.** stimmt zu, Bierwägen sind aber im Sommer nicht einfach zu bekommen. Dennoch kann man ernsthaft darüber nachdenken.

Aufgrund der Antragshöhe ist eine $\frac{2}{3}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder notwendig.

Beschluss: 13-20/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag „Fußball EM“ an.

TOP 9: Nachtragshaushalt 2024 (1. Lesung)

Information

GO-Antrag (Fabian M.): Verschiebung des TOPs auf die nächste Sitzung

Keine Gegenrede.

TOP 10: Sonstiges

Information

Michael L. stellt sich als Mitglied der Fachschaft Umweltechnologien vor. Diese hat vor einer Weile die Fachschaft LaVa geschluckt. Trotz viel, viel Werbung konnten sie nur gerade so 4 Leute zur Mitwirkung im FSR motivieren. Es haben aber trotz all der Werbung nur 18% der Studis an der Wahl teilgenommen. Das ist weniger als die benötigten 33%... das ist ein Problem, weil es schwierig wird, diese 33% überhaupt zu erreichen. Wie könnte die Fachschaft nun vorgehen?

Isabelle Z. sagt, dass prinzipiell das Referat Gremienbetreuung hier helfen könnte. Außerdem steht in den Satzungen oft, dass die auf eine nicht beschlussfähige Vervollsammlung folgende Vollversammlung unabhängig von der Teilnehmerzahl beschlussfähig ist. Vielleicht ist das auch bei euch der Fall?

Philipp K. fragt weiterhin, auf welche Zeit die Fachschaft gewählt wurde. Ist das schon das zweite Jahr nach der letzten Wahl? Falls nein, könnte der alte, noch amtierende FSR noch ein weiteres Jahr weitermachen könnte.

Philipp S. erklärt, dass dieses Problem einige Fachschaftsräte momentan betrifft. Die Satzung legt uns dabei gerade Steine in den Weg – hierfür wäre eine Satzungsänderung wirklich sinnvoll. Fürs erste muss die Fachschaft also klären, ob sie irgendwie weitermachen kann. Man sollte dies nach der Sitzung noch genauer besprechen.

Muhammad Rehman Shah verlässt die Sitzung um 22:03 Uhr (13/25).

Isabelle Z. berichtet, dass eine Anfrage zum Kleb a Sol Willkommensfest an das Präsidium kam. Hierfür wird eine Rückmeldung, ob sich die Studierendenschaft hieran beteiligen könnte, bis zum 12. April erwartet.

Fabian M. merkt an, dass das auch schon auf der Kulturkommission und der Kommission Internationales besprochen wurde. Das Referat Kultur hat aufgrund der bisherigen Events keine Kapazitäten, während das Referat Internationales kein Interesse zu haben scheint.

Philipp S. erklärt, dass die Studierendenschaft hier von allen am spätesten einbezogen wurde. Offenbar wurde sich also nicht groß Gedanken darüber gemacht, ob Studierende vielleicht eine der Hauptzielgruppen sind – seiner Meinung nach sind sie das ganz klar. Die E-Mail kam höchstwahrscheinlich aufgrund eines Anrufs von ihm, in dem er anmerkte, dass es sinnvoll wäre, die Studierendenschaft in dieses Event mit einzubeziehen.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 22:11 Uhr geschlossen.